



## Frankreich vor dem Bruch mit Griechenland?

London, 29. Nov. (WTB.) "Daily Mail" meldet aus Athen, die französische Gesandtschaft treffe Vorbereitungen zu ihrer Abreise.

## Der Weltpost-Paketverkehr.

Madrid, 29. Nov. (WTB.) Der Weltpostkongress nahm mit geringfügigen Änderungen den Vorschlag der Kommission für den Postpaketverkehr an, der ein für den Handel sehr vorteilhaftes Gewichtssystem vorsieht sowie billige nach dem Tarif abgestufte Tarife. Es wird mehrere Klassen geben, die erste bis zu einem Kilogramm, die zweite von zwei bis fünf und die dritte von sechs bis zehn Kilogramm. Beim Transitoferb wird der Transit für jedes Land entrichtet, und zwar in Höhe von 30 Centimes bis zu 1,50 Francs für die erste Klasse bis zu einem Kilogramm, von 50 Centimes für die zweite Klasse und von 90 Centimes für die dritte Klasse. Von mehreren europäischen und amerikanischen Ländern wurden Abänderungsvorschläge zur derzeitigen Gesetzgebung gemacht.

## Eokaler und vermischtter Teil.

Bimburg, der 1. Dezember 1921.

(—) Personalien. Eisenbahn-Praktikant Anton Brod von hier wurde zum Gütervorsteher ernannt.

„Steuert bezahlen!“ Die Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der dritten Rate der Gemeindesteuern, sowie mit der dritten Rate der vorläufig festgesetzten Reichseinkommensteuer noch rückständig sind, werden zur Entrichtung bis spätestens 5. Dezember aufgefordert. Bei weiterer Verzögerung erfolgt die Zwangsabrechnung. (Siehe Belohnung.)

„Für die Abstimmung in Oberelsien sind zufolge eines an die Herren Bürgermeister, Herren Pfarrer und Herren Lehrer gerichteten Aufrufs bisher aus folgenden Gemeinden des Kreises Limburg eingegangen:

Daudorn 468 Mark,  
Erbach 300 Mark,  
Eichholzen 932,50 Mark,  
Lahr 232 Mark,  
Lindenholzhausen 214,65 Mark,  
Linter 756 Mark,  
Mühlen 97 Mark,  
Neessbach 65 Mark,  
Niederzeuzheim 280 Mark,  
Staffel 78 Mark,  
Wilkentroth 232 Mark,  
Würges 474,25 Mark.

insgesamt 4124,40 Mark.

Das eindrucksvolle Beispiel wird zur Nachahmung empfohlen. (—) Veränderte Arbeitszeit in der Eisenbahnwerkstatt. Zum Zwecke der Erspartung von Licht ist ab 1. Dezember die Arbeitszeit in der Hauptwerkstatt dahin geändert, daß sie vormittags 7 Uhr 55 beginnt, und bei durchgehendem Dienst nachmittags 4 Uhr 20 endigt. Dazwischen ist eine Frühstückspause von 9 Uhr 50 bis 10 Uhr und eine Mittagspause von 12 Uhr 45 bis 1 Uhr vorgesehen.

„Haus- und Grundbesitzerverein. In der recht zahlreich besuchten Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins im „Deutschen Haus“ am 27. d. Mts., berichtete der erste Vorsitzende, Herr Hohl, über die Tagung des Provinzialvorstandes in Marburg. Durch diese ernsthafte Ausführung wurden die Anwesenden überzeugt, daß die heimliche Anebelung des Hauses durch die Mietpreisverordnung nicht nur die Vernichtung des Hauses, sondern auch dauernde Wohnungsnot, Klassenkampf und zuletzt völligen Zusammenbruch jeglichen Familienlebens herbeiführen muß. Trotz dieser großen Gefahren bedrohen neue Gesetze und Abgaben — Reichsmietengesetz, Müllabfuhr, Wassergeld, Schornsteinfegergebühr, Kanalabgaben, Gas-messermiete, Strafenreinigung usw. — den Hausbesitzer. Darum ist es höchste Zeit für völligen Zusammenschluß aller Hausbesitzer und Befreiung von dieser Knebelung. Schreit nicht alle Welt nach Befreiung von der Zwangswirtschaft? Die Versammlung fordert daher vom Magistrat ab 1. Januar 1921 die Genehmigung zu einer mindestens 75-prozentigen Erhöhung der Miete gegen Juli 1914 und anteilige Bezahlung der besonderen Abgaben für Müllabfuhr, Wassergeld usw. durch die Mieter. — Der Vorwurf des Mieter-Schutzbundes, daß der S. u. G. B. Wohnungsnutz und Politik miteinander vermengen, löste große Heiterkeit

aus, als aus der Mieterzeitung — Nr. 8 vom August d. J. — der Beschluss des Bundes der Mietervereine verlesen wurde, in dem dieser sofortige Sozialisierung des Boden- und Wohnwesens verlangt, ein Verlangen des in heutiger Zeit selbst von den Mehrheitssozialisten — Scheidemann — und den Unabhängigen (Rautsky) — energisch abgelehnt wird. Die Mietervereine sind demnach sozialistischer als die Sozialisten. Die Rechtsungültigkeit der Miethöchstpreisverordnung wurde durch zwei gerichtliche Entscheidungen in Tilsit und Gelsenkirchen bekannt gegeben, weil sie gegen rechtsgerichtlich festgelegte Vertragsfreiheit verstößt, § 152 der Reichsverfassung vom 1. August 1919 und außerdem, weil der preußische Wohlfahrtsminister nicht ermächtigt worden war, diese Verordnung zu erlassen. Jeder Mieter und Vermieter hat nach wie vor das Recht, unabhängig von der Miethöchstpreisverordnung Mietverträge abzuschließen; auch haben neue Besitzer von Häusern das Recht, Verträge zwischen dem früheren Besitzer und dessen Mietern für sich selbst als nicht verbindlich zu betrachten. Die sehr lehrreiche Versammlung brachte dem S. u. G. B. 24 neue Mitglieder.

„Königlicher Künstlertheater für Rhein und Main.“ Gerhart Hauptmann: Der Biberpelz.

Nach Schiller, dem Meister der idealistischen Dichtung, hat uns das Wandertheater nun zu einem unserer Zeitgenossen, dem klassischen Theaterdichter des Naturalismus, Gerhart Hauptmann geführt. Beschwunden ist hier der feingegliederte Aufbau des Stücks, wie wir ihn bei Schiller sahen, verschwunden die mit allen Mitteln erzielte Steigerung der Handlung von Alt zu Alt, die edle Leidenschaftlichkeit der Figuren, der gewaltige Schwung der Sprache. Mit feder Hand sind ein paar Figuren aus dem Alltag auf die Bühne herausgelangt und in aller Natürlichkeit (Naturalismus!) gegenwärtig gestellt. Typen aller Art erscheinen mit all ihren kleinen und großen Schwächen im scharfen Licht der Rampe und nur die dichterische Liebe, die in jedem einzelnen den Bruder Mensch erblickt, schüttet sie vor ihrer Erbarmungslosigkeit der unterliegenden Welt. So möchte denn auch das Publikum mit Mutter Wolfsen, Hausmutterchen und Oberspielschüler zugleich, und ihrem ganzen förmlichen Anhang eine wohlgemeinte Freundschaft idenkt, zumal in einer Zeit, in der Butter und Eier so rasch geworden sind wie die Biberpelze und selbst Biedermann gewissen an Leistungsfähigkeit gewonnen haben. Auch der Gegenseite kam die alles verklärende Kunst wohltätig zu Hilfe und es konnte als erfreuliches Zeichen allgemeinen Kunstsverständnisses oder vielleicht mehr Kunstreisels angesehen werden, daß Herr v. Wehrhahn und die lahenbucklige Bürokratenjolle Glashapp eine völlig unpolitische Aufnahme fanden und lediglich als bezeichnende Gestalten einer überwundenen geschichtlichen Zeitspanne gewertet wurden. Das Künstlertheater holte unter Robert Georges Leitung aus der Komödie all die Lustigkeit und herzhaftes Unmittelbarkeit heraus und begeistigte aufs neue die mit „Kabale und Liebe“ errungene Freundschaft des Limburger Publikums. Unter den Darstellern tagten Dora Donato und Franz Kleibusch besonders hervor. Dora Donato trug die handfeste Häuslichkeit und zielbewußte Gerechtigkeit der Prachtfigur der Mutter Wolfsen sehr gut und wußte Treuerzigkeit und Untreue glaubwürdig zu verbinden und ebenso stark war Franz Kleibusch in der unmaßbaren Feindseligkeit und ausgeschlagenen Beschränktheit des ostelbisch-junfrülichen Bürokraten. Ueberhaupt wurde von der gesamten Truppe das Menschenmöglichkeit an Charakteristik geleistet und dabei trotz aller Einzelheiten die durchgehende grohe Linie nicht verloren. — Der Saal war überfüllt und die Theatergemeinde des Volksbildungvereins und des Bühnenvolkbundes wächst immer und immer noch. Das hat zu der Absicht geführt, das nächste Mal zwei getrennte Vorstellungen an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zu geben, und wir möchten nur wünschen, daß sich dieser Plan mit den auswärtigen Verpflichtungen des Theaters vereinen lasse. Die kommende Vorstellung wird uns mit dem Schauspiel „Das nürnbergische El“ des modernen Autoren Walter Hart an bekannt machen.

Hadamar, 29. Nov. Am Sonntag, den 15. Dezember findet hier eine Rundgebung für Oberelsien statt. Die Veranstaltung liegt in Händen des Gesangvereins Frohsinn. Hiesige sangestundierte Damen und Herren haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt.

Aus dem Westerwald, 30. Nov. Das Ergebnis der Jagd bei Maxlein waren drei Wildschweine, 16 Rehe, 42 Hasen und 8 Füchse, die für 12 Mark von einem Händler übernommen wurden.

F.C. Wiesbaden, 29. Nov. Der Leiter einer hiesigen Speditionssirina konnte sich vor dem Unzug, den eine Anzahl

Aber hätte sie Ihnen dann nicht eine Zeile hinterlassen, ein Abschiedswort für ihr Kind?

„Vielleicht tat sie es nicht, weil sie nur mit dem Gedanken spielte.“

„Dann hätte sie aber vielleicht erst recht einen Brief hinterlassen, um dies Spiel recht effektiv zu gestalten.“

„Ah — ich merke, Sie haben sich über den Charakter meiner Frau informiert. Nun ja, es war auch mit das Unverständliche, daß sie schwieg aus dem Leben ging, daß sie nicht mehr Genieße dazu brauchte. Deshalb habe ich auch alles durchsucht, ob ich nicht ein Schreiben von ihr finde. Aber es war nicht der Fall.“

Griseldis hing mit gespanntem Ausdruck an seinen Lippen. Dann sagte sie zögernd:

„Würden Sie es sehr annehmen finden, wenn ich Sie bitten würde, mir zu gestatten, die Zimmer Ihrer verstorbenen Frau Gemahlin zu besichtigen?“

Er schüttelte den Kopf.

„Nein, gewiß nicht. Tatsache Neugier halte ich diesen Raum fern. Deshalb hatte ich sie verschlossen. Aber Ihnen will ich gern die Schlüssel geben. Ich habe sie an mich genommen.“

„Ich danke Ihnen, Herr Graf.“

„Werden Sie sich nicht fürchten, diese Zimmer zu betreten?“

„Nein.“

„Darf ich fragen, weshalb Sie die Zimmer besichtigen wollen? Aus Neugier geköcht das nicht.“

„Sie war einen Augenblick sichtlich verlegen. Aber dann sah sie ihn groß und voll an.“

„Ich fürchte, Sie werden mich auslachen, aber trotzdem will ich es Ihnen sagen. Ich gehe schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken um, Ihnen diese Bitte auszusprechen. Aber bitte, lassen Sie mich nicht aus.“

„Nein, nein, gewiß nicht.“

„Sie holte tief Atem.“

„Also — ich hatte einen seltsamen Traum, der mich auf diese Zimmer hinwies.“

Er lächelte nun doch ein wenig.

„Was war es denn für ein Traum?“

„Sie zögerte eine Weile. Dann sagte sie leise.“

Jungen auf dem Platz seines Wagenparties tagaus, tagin verblüft, kaum mehr helfen. Unter anderem wurden den Wagen Räder gelockert, die Deichsel abgeschaubt, die Ketten abgehängt, die Bremsen und Säge mit Wagenschmiere und Brügel halbten nichts, dadurch wurde der Herrenabbau noch größer. Als der Leiter eines Tages den 12jährigen Jungen Wilhelm Egenolf erwischte, als derselbe auf dem Platz sich abermals unruhig machte, nahm er ihn fest und bestrafte ihm das ganze Gesicht bis mit Wagenschmiere. Er kam zu dieser Selbsthilfe, um sich nicht, wenn er den Jungen verprügelt, strafbar zu machen, wie es einem seiner Angestellten bereits passiert war. Wegen Körperverletzung erhielt er aber einen Strafbefehl von 30 Mark. Die eingelegte Beweisung hatte den Erfolg, daß jetzt die Sträfländer denselben Tag wenn leicht Körperverletzung mit solchen, Beleidigungen mit leichten Körperverletzungen oder leichte mit ersten auf der Stelle erwidert werden, so kann der Richter für beide Angeklagte oder für einen derselben eine der Art oder dem Maße nach mildere oder überhaupt keine Strafe einsetzen lassen. Der Junge hatte nämlich den Angeklagten noch obendrauf beschimpft.

Saarbrücken, 29. Nov. (WTB.) Wie die „Saarbrücker Landeszeitung“ meldet, ist man bei der Eisenbahndirektion Saarbrücken großen Diebstählen an Warensendungen auf die Spur gekommen. Die Raubüberfälle sollen bis in das vergangene Jahr zurückgehen. Bis jetzt sind acht Beamte verhaftet worden. Der Schaden, der der Eisenbahndirektion entsteht, wird auf viele Hunderttausende geschätzt.

Berlin, 29. Nov. (WTB.) Aus Oberhausen im Ruhrland erschüttert die „B. J. am Mittwoch“ durch ärztliche Untersuchungen in den dortigen Volksschulen sei festgestellt, daß die Hälfte der Kinder an Tuberkulose leide.

Berlin, 29. Nov. Eine ganze Familie ermordet. In der Nähe von Stolp ist eine ganze Bauernfamilie schweren Verbrechen zum Opfer gefallen. Bei dem Besitzer Wolf erschienen mehrere Männer unter Führung eines Russen. Sie erschossen den Besitzer und ermordeten seine Frau und die Söhne durch zahlreiche Messerstiche. Sodann bedeckten sie die Leichen mit Bettlaken, übergossen sie mit Petroleum und stießen das ganze Gehöft in Brand. Ein ehemaliger Sohn entfloß trotz mehrerer Messerstiche und holte Hilfe herbei, bei deren Ankunft jedoch die Bande unter Führung aller Werkschäfer schon entflohen war. Aufzählen ist, daß der Polizei schon vor einigen Tagen durch eine Ohrenzeuge eine anonyme Voraussage der Tat zinging. Da jedoch der Ort nicht genau angegeben war, konnte das Verbrechen nicht mehr verhindert werden. Man sucht augenblicklich den unbekannten Schriftsteller, von dem man wichtige Ausschüsse über die Bluttat erwartet.

## Ein Scheusal.

Gestern ist in Spandau der 50 Jahre alte Bierkutscher A. Schulz unter dem Verdacht verhaftet worden, eine große Anzahl Morde an Männern, Frauen und Kindern verübt sowie Blutschande an seiner Tochter getrieben zu haben. Der Verhaftete gestand mehrere von den Taten ein, die bis in das Jahr 1898 zurückgehen.

## Vereinfachte Teilung in der Höchster U. S. P.

Höchst, 29. Nov. (WTB.) Infolge der Spaltung möchten die bissigen Neucommunisten Ansprüche auf die Errichtung des Parteibüros der U. S. P. erfüllen, können aber ihre Wünsche nicht durchsetzen. Gelegentlich einer Abweichen des Parteisekretärs drängten nun etwa zwei Dutzend Neucommunisten gewaltsam in das Parteibüro der U. S. P. ein und schleppten die Model im Werte von etwa 30.000 Mark fort. Der Parteisekretär, der inzwischen dazukam, konnte diese Enteignung nicht verhindern, sondern nur dagegen protestieren. Die Partei führt der U. S. P. ist den Neucommunisten nicht in die Hände gesunken.

## Eine Wasserhose in Tanger.

Tanger, 29. Nov. Laut „Journal“ ist am 27. November eine Wasserhose von unerhörter Gewalt, noch schrecklicher als die von 1912, über Tanger hereingebrochen. Das Wasser drang in die Straßen und schwemmte die Läden wie die Bürgersteige weg. Eine Anzahl Häuser stürzte ein. Durch den Einsturz einer Mauer in der Innenstadt wurden drei Personen getötet. In der Umgebung von Tanger sind zwei Kinder und mehrere Eingeborene ertrunken. Der Schaden ist bedeutend.

„Ich möchte Ihnen diesen Traum nicht erzählen — nicht jetzt, vielleicht später einmal. Der Traum hat mich sehr beschäftigt.“

Er schüttelte lächelnd den Kopf.

„Wenn ich Sie so vor mir sehe — das blühende, lachende Leben selbst — dann muß ich doch darüber lächeln, daß Sie einem Traum Bedeutung zumessen.“

„Weil er so seltsam und doch so klar und bestimmt war. Aber lächeln Sie nur ruhig über mich. Ich freue mich über jedes Lächeln auf Ihrem Antlitz.“

„Mein kleiner Seelenarzt,“ sagte er leise.

Sie errötete jäh, weil seine Worte einen so intimen Ton hatten. Aber dann sagte sie hastig:

„Darf ich einige Fragen an Sie richten, die mit meinem Traum zusammenhängen?“

„Ja, fragen Sie nur.“

„Das Schlaizimmer Ihrer Frau Gemahlin befindet sich direkt unter meinem Zimmer, direkt neben dem runden Turm, nicht weit.“

„Ja.“

„Hat es an den Wänden eine dunkle Holzverkleidung, die mit einem breiten Bordbrett abschließt?“

„Auch, das.“

„Und wird das Bordbrett in bestimmten Zwischenräumen von geschlitzten Plastern getragen?“

„Er hob fragend die Augen.“

„Sie haben sich das Zimmer von jemand beschreiten lassen?“

„Sie schüttelte bestätig den Kopf.“

„Nein — ich sah es im Traum — mit hellen Mädeln, die sehr gut zu dem Holz der Wände paßten.“

„Das sahen Sie im Traum? Nein — das ist nicht möglich! Man sprach Ihnen davon.“

„Sie war sichtlich erregt.“

„Nein — niemand, — also stimmt meine Beschreibung? Das Bett stand mit dem Kopfende an der Wand, die an den Turm stöhlt. Und in diesem Bett sah ich eine blonde, blonde Frau liegen, die eine der Flecken, die lang herabsaßen, wie ein Band um den Hals geschlungen.“

(Fortsetzung folgt)

## Griseldis.

Roman von H. Corinth-Mahler.

47)

„Sie sollen sich ihn auch nicht verderben. Und ich möchte Ihnen einen guten Rat geben. Darf ich?“

„Gewiß.“

„Wollen Sie nicht einmal einem tüchtigen Detektiv die ganze Angelegenheit übergeben?“

Er machte eine abwehrende Bewegung.

„Ah, Sie denken an einen Sherlock Holmes, der Wunderarten des Schafsinns vollbringt? Nein, dazu fehlt mir der Glaube an einen solchen Wundermann. Es ist ja von gerichtlicher Seite alles getan worden, um Vicki in diese Angelegenheit zu bringen. Vergebe! Und ich selbst habe die Zimmer meiner Frau durchsucht bis in die verborgenen Windelecken, um auf eine Spur zu kommen. Ich glaube jetzt fest daran, daß meine Frau selbst das Gift aus meinem Schreibtisch entwendet und es selbst in den Wein getan hat. Meine Base brachte mich darauf, daß meine Frau vielleicht nur in einer spielerischen Laune das Gift versucht hat. Vielleicht glaubte sie nicht, daß es wirklich tödlich sein könnte.“

„Dieser Ansicht war Rommel Beate?“ fragte Griseldis langsam.

„Ja.“

„Und sie glaubt also auch an einen Selbstmord Ihrer Frau Gemahlin?“

„Sie glaubt fest daran und hat mich auch davon überzeugt.“

„So fest, daß Sie nun gar keinen Versuch mehr machen wollen, einen etwaigen anderen Täter aufzufinden zu machen?“

London, 29. Nov. (WDB.) Durch Explosion einer Mine wurden zwei Personen getötet und großer Sachschaden angerichtet.

### Amtlicher Teil.

(Nr. 277 vom 1. Dezember 1920.)

#### Unterrichtsstunden

der gewerblichen Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1920/1921.

Die Ortsangaben sind Name der Fortbildungsschule, a) bedeutet Deutsch und Rechnen, b) Zeichnen, die Zeitangaben sind die Zeiten der Unterrichtsstunden.)

Hadamar: a) Montags 1—5 Uhr nachm., Dienstags 1½—1½ Uhr nachm., Mittwochs 1—5 Uhr nachm.

b) Mittwochs 1—5 Uhr nachm., Freitags 1—5 Uhr nachm.

Sonberg: a) Dienstags 5—7 Uhr nachm., Donnerstags 3—5 Uhr nachm., Donnerstags 5—7 Uhr nachm., b) Dienstags 3—5 Uhr nachm., Donnerstags 3—5 Uhr nachm., Donnerstags 5—7 Uhr nachmittags.

Tauborn: a) Mittwochs 1—4 Uhr nachm., b) Sonntags 12—2 Uhr mittags.

Dehrn: a) Mittwochs 3—7 Uhr nachm., b) Mittwochs 1—3 Uhr nachm.

Elz: a) Mittwochs 2—6 Uhr nachm., b) Mittwochs 12—2 Uhr mittags.

Eschhofen: a) Dienstags 2—6 Uhr nachm., b) Freitags 4—6 Uhr nachm.

Friedhofen: a) Dienstags 1—5 Uhr nachm., b) Mittwochs 1—3 Uhr nachm.

Kirberg: a) Mittwochs 1—4 Uhr nachm., Freitags 3—4 Uhr nachm., b) Freitags 1—3 Uhr nachm.

Lindenholzhausen: a) Donnerstags 2—6 Uhr nachm., b) Sonntags 11,30—1,30 Uhr mittags.

Niederbrechen: a) Montags 4,30—7 Uhr nachm., Donnerstags 4,30—7,00 Uhr nachm., b) Sonntags 11,30—1,30 Uhr nachmittags.

Niederselters: a) Mittwochs 3,30—5,30 nachm., Mittwochs 6—8 Uhr nachm., b) Mittwochs 1—3 Uhr nachm.

Oberbrechen: a) Dienstags 4—6 Uhr nachm., Freitags 4—6 Uhr nachm., b) Samstags 1—3 Uhr nachm., Sonntags 11,15—1,15 Uhr mittags.

Staßfurt: a) Dienstags 1,30—4,30 nachm., Mittwochs 1,30—4,30 Uhr nachm., Freitags 1,30—4,30 Uhr nachm., b) Montags 1,30—4,30 Uhr nachmittags, Donnerstags 1,30—4,30 Uhr nachm.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuchen ich, soweit ihre Gemeinde in Frage kommt, (siehe Zuteilung vom 2. September 1913 — Kreisblatt Nr. 202) die Unterrichtsstunden der gewerblichen Fortbildungsschule sofort in ortssüblicher Weise bekannt machen zu lassen, und dem Vorstandes des Gewerbevereins besondere Mitteilung zu machen.

Limburg, den 29. November 1920.

Der Vorstande des Kreisausschusses.

R. H. 2433.

Für das auf Grund der Zuteilung für November 1920 zur Verteilung gelangende Petroleum werden folgende Preise festgesetzt:

Der Preis für das Petroleum beträgt für je 100 Kilogramm Neingewicht bei Verkauf von 100 Kilogramm und mehr 7,83 Mark pro Kilogramm in Reisewagen frei jeder deutschen Station. Bei Bezug in Eisenfässern beträgt der Preis 7,79 Mark für je ein Kilogramm ab Lager des Verkäufers, bei Bezug im Holzfässern 8,39 Mark ab Lager des Verkäufers einschl. Holzfäss.

Bei Lieferung von 100 Kilogramm und weniger darf der Preis für je 1 Liter Petroleum 7,10 Mark nicht überschreiten. Bei Lieferung aus Straßentankwagen ist der Verkäufer berechtigt, ohne Rücksicht auf die abgegebene Menge je 1 Liter Petroleum bei Lieferung frei Haus des Verkäufers bis zu 6,60 Mark, wenn der Straßentankwagen oder Petroleum aus ihm vom Orte der Befüllung abgeholt wird, bis zu 6,55 Mark fordern. Die Kleinhändler dürfen das Petroleum ab Laden nicht höher als 7,25 Mark das Liter und bei Lieferung frei Haus des Verbrauchers nicht höher als 7,40 Mark berechnen.

Berlin, den 5. November 1920.

Reichswirtschaftsminister.

Wird veröffentlicht.  
Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuchen ich um sofortige ortssübliche Bekanntmachung.  
Limburg, den 27. November 1920.

Kreiswirtschaftsamt des Kreises Limburg

### Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Ausgabe von Speck.

Am Donnerstag, den 2. 12. und Freitag, den 3. 12. 20 nachmittags von 2—5 Uhr im städt. Schlachthof Verkauf von geräuchertem Speck zum Preise von 15,00 Mt. das Pfund.

Auf die Brotkarte wird bis zu einem Pfund ausgegeben. Die Brotbücher sind als Beweis mitzubringen.

Städtisches Lebensmittelamt.

#### Ausgabe von Speisekartoffeln.

Am Donnerstag, den 2. 12. 20 nachmittags von 2—4 Uhr Ausgabe von Speisekartoffeln im Hof der Werner-Singerschule. Die Kartoffeln werden nur an diejenigen Haushaltungen vergeben, die noch keine Kartoffeln eingekauft haben oder nicht einkochen können. Bei nicht berechtigtem Zug werden Kellerrevisionen vorgenommen. Auf den Kopf werden 10 Pfg. a 30 Pfg. ertheilt. Brotbücher sind als Beweis mitzubringen.

16/277

Stadt Lebensmittelamt.

#### Zwangsinnung für Sattler- und Tapezierer.

Donnerstag, den 9. Dezember 1920 nachmittags 2 Uhr findet im Rathaus zu Limburg, Zimmer Nr. 13, die konstituierende Versammlung der Zwangsinnung für das Sattler- und Tapezierer-Handwerk im Bezirk der Kreise Limburg und Westerburg statt, zu welcher alle Sattler und Tapezierer der Kreise Limburg und Westerburg, welche das Handwerk selbstständig betreiben, eingeladen werden.

Limburg, den 30. November 1920. 12/277

Der Magistrat.

#### Reichseinkommensteuer.

Offizielle Mahnung.

Alle Steuerpflichtigen, welche vom Finanzamt eine jährliche Aufforderung zur Errichtung der vorläufig festgesetzten Reichseinkommensteuer erhalten haben und mit der Zahlung der dritten Rate noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 5. d. Mts. an die Stadtkasse einzuzahlen.

Noch Ablauf dieser Frist erfolgt ohne weitere Aufforderung oder Benachrichtigung die kostenpflichtige Zwangsabrechnung.

Limburg, den 1. Dezember 1920.

Die Stadtkasse.

#### Gemeindesteuern.

Offizielle Mahnung.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der dritten Rate der Gemeindesteuern noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 1. d. Mts. an die Stadtkasse einzuzahlen.

Noch Ablauf dieser Frist erfolgt ohne weitere Aufforderung oder Benachrichtigung die kostenpflichtige Zwangsabrechnung.

Limburg, den 1. Dezember 1920.

Die Stadtkasse.

#### Aderleinen, Binden, Bindfaden, Drahtseile sowie sämtl. Seilerwaren

in 1a Friedensqualität billigst. 3/225

in groß D. Schupp en detail Seilerrei.

Limburg, Frankfurterstr. 15, Fernruf 277.

#### Großer Posten in Weihnachtsbüchern u. Spielwaren

eingetroffen 2/277

Buchhandlung Kornmarkt 2.

### Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Klingel-, Telefon- und Schwachstrom- anlagen

jeden Systems und Umfangs  
führen fachgemäß u. billigst aus, bei Verwendung  
nur besten Materials.

Konzession für Stadt Limburg und Landkreis Limburg.

### Otto Dick & Co.

Installationsgeschäft für Elektrizität, Gas  
und Wasser

Limburg a. L.

Telefon 124 Frankfurterstr. 6

gegenüber der Post. 7/277

Man verlange kostenlos und unverbindlich  
Kostenanschläge.

### Apollo-Theater.

Von Mittwoch, den 1. bis Freitag, den 3. 12. 20.

### Taumel

Schauspiel in 6 Teilen mit Hedda Vernon  
Nach dem Roman von Paul Langenscheid.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

### Yagin-Absfälle Altgaginri ü/w.

kaufen wieder  
Gebrüder Goerlach, Limburg (Lahn)  
TELEFON 53.

### Das beste und praktischste Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau ist und bleibt die Nähmaschine.

Ständig grösseres Lager in erstklassigen deutschen Fabrikaten.  
Maschinen von Mk. 850 an aufwärts bis zu den Luxusausstattungen.

Wilh. Möbus, Limburg a. L.  
Untere Grabenstrasse 18. 19/274

### Erstklassige Nähmaschinen von Mr. 840 an

empfiehlt in seit Jahrzehnten bewährten Systemen 8/270

A. W. Jung,  
Pumpen- und Waschmaschinen-Geschäft Diezerstr. 13,  
gegenüber Möbelfabrik Rosenbauer. Kein Laden

### Lederfett

schwarz, braun und gelb,

### Schuhcreme

Gross- u. Kleinverkauf.

Franz Fluck, Limburg (Lahn),

Obere Grabenstrasse 20. Telefon Nr. 233.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Verlangen Sie Offerte.

Konkurrenzloses Angebot,  
nie wiederkehrende Gelegenheit.

### 6000 Meter bester Hemdenbiber

vom 80 cm breit

Qualität I per Mt. 18,50 Mt.

Qualität Ia, ollerschwerte Ware, per Mt. 19,80 Mt.

Wiederverkäufer Sonderpreise.

J. Stern, Jh.: hab, Eg.-Schwalbach.

Telefon 68.

8/276

### Ein großer Posten Räder und Achsen

von Militärfahrzeugen in verschiedenen Größen zu niedrigen Preisen wird noch abgegeben.

9/277

Verkaufstage bis auf weiteres jeden Mittwoch und Samstag in Weilburg, Gasthaus "Zur Post".

Sachse, Lagerverwalter.

### Feinster Schellfisch und Gablau

stets zu Tagessätzen.

13/277

Anton Zimmermann, am Bahnhof. Tel. 227

### Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage den Vertrieb erstklassiger

### Flaschen-Weine

nur altbekannter Firmen übernommen habe.

Es wird vornehmlich mein Bestreben sein, die Gunst meiner Freunde und Gönner durch Ia. Qualitäten und Preiswürdigkeit zu gewinnen.

4/277

Hochachtungsvoll

Johannes Böhme

Limburg L. Eschbörgerweg 15.

# Vorteilhaftes Angebot

für den Weihnachtsbedarf.

Wir sind in der Lage, durch zeitige Einkäufe besonders preiswert anzubieten:

Ein Posten Hemdentuch ca. 80 cm breit, fein- u. großäugig, für Leib- u. Bettwäsche, Mtr. 18.50, <b>15<sup>80</sup></b>	Ein Posten Nessel ca. 80 cm breit, griffige Qualität, Meter <b>12<sup>75</sup></b>	Ein Posten Hemdenbiber gestreift und kariert, kräftige Qualität. Meter 18.50, <b>15<sup>00</sup></b>	Ein Posten Bettkattun waschechte Qualität, hübsche Muster, Meter <b>14<sup>80</sup></b>
Schürzendruck <b>24<sup>80</sup></b> kräft. Qual., ca. 95 cm br., Mtr.	Ca. 500 Meter <b>Manchester 59<sup>00</sup></b> prima Qualität, in verschied. Farben, Meter	Handtuchgebild Meter <b>8<sup>90</sup></b> Gerstenkorn u. blau/weiß kariert	Unterrockbiber <b>15<sup>80</sup></b> mit Borde, schwere Qual., Mtr.
Ungebl. Biber <b>14<sup>50</sup></b> schwere Coperqual. Meter		Schlafdecken <b>37<sup>50</sup></b> Größe 140×190 Stück	
Flanell f. Kleid. u Blusen hübsche Muster, Meter <b>16<sup>50</sup></b>			

Unsere bekannt guten Qualitäten in

Kleider- und Blusenstoffen, Samt, Seide, Astrachan,  
Schürzen, Wäsche und Aussteuerartikel

bringen wir in hervorragender Auswahl besonders preiswert.

## Besondere Vorteile

bieten wir in den Abteilungen

Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion.

# Gebr. Simon

Limburg, Bahnhofstrasse 12.

1(277)

## Handwerksamt.

Die Geschäftsführungen vom 1. Dezember bis jeden Werktag von morgens 8<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Uhr freigemacht. Gleichzeitig teilen wir mit, daß die Geschäfte des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe jetzt dem Handwerksamt übertragen sind. 18/274

Der Vorstand.  
Diezerstr. 20.

## Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reichtum, Glück wird nach Astrologie (Sternentzung) berechnet. Nur Geburtsdatum und Schrift einschad. Viele Dankschreiben aufzuweisen

Thews, Hannover.  
Postfach. 1(274)

## CARBID

in allen Röhrenungen zu 50 und 100 Kg.-Pac. zum billigsten Tagessatz ab Lager Bad Münster a. Stein.

Ferner großes Lager in Carbidlampen, Brenner und Zubehörteile. 9/271

Karl Kron, Kompaniehafen

Bad Münster a. Stein.

## Seifenfabrik

### sucht Vertreter

zum Besuch von Privatkunden. Offerten unter Nr. 4(276)

an die Expd. d. St.

## Tüchtiges gut empfohlenes

### Mädchen

nach Bad Eichheim zu kleinen Familiengruppen gesucht zum 15. Dez.

Näh. Buchhandlung Herz.

## Ein gut erhaltenes

### Mädchen Schulranzen

zu verkaufen 11/277

Brückenvorstadt 21.

Färberei und Chem. Reinigungsanstalt

Heinrich Wagner Nachf.,

Limburg a. d. L., Telefon 94

Annahmestellen: Frankfurterstr. 31,  
Frankfurterstr. 37, Eschhöferweg 6.

**färbt**

Herren-, Damen- und Kindergarderobe  
getrennt und unzertrennbar.

Stoffe jeden Gewebes, Plüsch, Möbel-  
stoffe, Woll- und Baumwollgarne,

Leinen, Gardinen usw. in den  
haltbarsten und modernsten Farben,

**reinigt**

Herren-, Damen- und Kindergarderobe  
jeder Art,

Teppiche, Gardinen, Handschuhe,

## Bettfedern usw.

Aufdümpfen von Sammet-Kostümen.

Aufbügeln von Herren- und Damen-

Garderobe

Sämtliche Aufträge werden schnellstens ausgeführt. — Trauersachen in 2 bis 3 Tagen.

## Ein neues Kunstbein

### (System Maxeiner)

mit selbsttätiger mechanischer Streckvorrichtung des Unterschenkelkels am Oberschenkelkeln.

D. R. G. M. Nr. 70672

Die Streckvorrichtung hat sich seit 1<sup>1/2</sup> Jahren praktisch bewährt und ist im Innern des Kniebeines eingebaut, daher keine äußerlich hervortretende, die Beinkleide stark beschädigende Teile wie Riemen, Schlaufen, Gummizüge und dergl. Äußerst elastischer, leichter und geräuschloser Gang. Die ganze Vorrichtung wiegt nur 125 gr. und eignet sich zum Einbauen in jedes Kniebein.

Fritz Maxeiner, Bandagist und Orthopädie-Mechaniker-Meister

Wiesbaden

Friedrichstraße 27

Tel. 5007

Lieferant für Versorgungsämter Berufsgenossenschaften etc.

Spezial-Werkstätte für individuelle Anfertigung künstlicher Glieder, orthopädischer Geh- und Stütz-Apparate, Korsets (System Hessian) usw.

Haushaltung sämtlicher Bandagen, Brückbänder, Leibbinden u. Fußbinlagen. Reparaturen in solider und sorgfältigster Ausführung.

## Großer politischer Nachrichtendienst

### Bossische Zeitung

Berlin

## Arbeitsbücher

zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.

## Ausschreibungen

zu verkaufen 11/277

Diezerstrasse 21.

## Für Kranke!

Behandlung aller inneren und äußeren Leiden nach den Grundsätzen der

Homöopathie u. der Felkeheilweise

mit bekanntem Erfolg.

Behandlung auch brieflich. Man verlange Prospekt.

Eduard Melcher,

Homöopath.

Diezerstrasse 74.

Limburg a. L.

Für die anlässlich unserer Ver-  
mählung übersandten Glückwünsche

sowie für die Blumenspenden sagen  
innigsten Dank

Karl Himberger u. Frau

Wilhelmine geb. Wittgen.

Staffel, den 30. November 1920.

Moderne Transmissionsanlagen

für landwirtschaftliche Betriebe

liefert seit 1904 in fachgemäßer Ausführung  
und prompter Bedienung

Aug. Kern, Maschinenbau und  
Reparaturwerkstätte

LIMBURG

Nr. 9 Schaumburgerstrasse Nr. 9.

Bereits über 2000 mtr. geliefert; an eine Firma  
allein über 120 mtr.

Ia. Breuntorf

für Industrie und Haushalt empfohlen waggonweise bzw.  
ab Lager Limburg 20/274

Aleis Aut. Hilf  
Vertruf 42.

Reines Schweineschmalz Pfd. 21.50

Rüböl Et. 27.—

Bölkreis Pfd. 5.50, 5.20, 4.80

grüne Erbsen Pfd. 2.90

gelbe " 3.60

braune Bohnen " 1.90

Condens. Milch gez. Dose 10.—

" ungez. 8.50

Ia. Zuckerrübenkraut Pfd. 2.90

Neue Maronen " 3.80

" bosn. Pflaumen " 6.—

Ia. neue weiße Kernseife Et. 5.—

Ed. Trombetta Nachf.

Barfüßerstrasse 6.

**Gasöl**, prima Qualität, circa 5000 Ltr., in kleineren oder größeren Mengen.

2 gut erhaltene Schrotmühlen und mehrere Knochenstampfer zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 68 nach Wiesbaden (hauptverkäufernd) erbeten.

Ausschreibungen

Autorenwahlen